

Aber nicht bloß in politischer, sondern auch in statistischer Hinsicht ist der Besitz Spaniens für Frankreich von außerordentlicher Wichtigkeit.

Spanien hat ein glückliches Clima, einen größtentheils fruchtbaren Boden, und ist durch seine Lage an zwei Meeren vortreflich zum Handel geeignet; dennoch blüht weder Ackerbau noch Handel, dennoch hat die Bevölkerung und der Gewerbefleiß eher ab- als zugenommen. Dies lag nicht in der Natur, welche für Spanien alles gethan hat, sondern theils und vorzüglich in den Menschen, welche zwar stark und kraftvoll, großer Ideen und eines heroischen Sinnes fähig sind, deren Herzen und Wirken aber Bigotterie beengt, theils in der fehlerhaften Staatsverwaltung, die sich durch Amerikas Goldspenden abhalten ließ, Spanien nach und nach auf eine höhere Stufe der Cultur und des Wohlstandes zu heben. In dieser Hinsicht kann Spanien unter der Herrschaft eines gebildeten Regenten nur gewinnen. Napoleon und Joseph werden die Fesseln der Inquisition sprengen, die ungeheure Menge der Klöster vermindern, und den übermäßigen Reichthum der Kirchen und der Geistlichkeit schmälern, die Adelsvorrechte, die Feudalmonopole, insbesondere die ungeheuren Abgaben und Dienste an die Grundherren, die schädliche Gewohnheit, auf angebauten Ländern zu weiden, und die Vorrechte der Messa, oder der wandernden Schaafheerden, aufheben. Dadurch werden die allzugroßen Güter nach und nach verkleinert, das von seinen Einwohnern verlassene platte Land wird wieder bevöl-

fert, Ackerbau, und durch ihn Gewerbe und Künste, werden sich heben, und dieses um so mehr, da Spanien vorläufig noch seines auswärtigen Handels, der bisherigen Hauptquellen seiner Subsistenz, wird entbehren müssen. Diese Lage Spaniens wird indessen auch für Frankreich höchst vortheilhaft werden, denn es wird alle die Producte, deren es aus Spanien bedarf, unter vortheilhaften Bedingungen von daher beziehen, namentlich Getreide, Taback, Holz u. s. w., ja mit mehreren dieser Artikel wird es, bei der fortdauernden Sperrung der See, einen vortheilhaften Transitohandel nach Deutschland und den übrigen europäischen Staaten, Italien nur ausgenommen, führen. Endlich wird diese engere Verbindung Spaniens mit Frankreich auch dem letztern dazu nützen, um in Frankreich selbst die Schaaf- und Pferdezucht zu einem hohen Grade der Vollkommenheit zu bringen. Auf der andern Seite aber wird auch Frankreich mehrere seiner Fabrikwaaren, an denen Spanien Mangel hat, und welche es bisher zum Theil aus England bezog, leichter dahin absetzen, und mit denjenigen Artikeln, welche Spanien sonst aus dem übrigen Europa bezog, und deren es auch jetzt noch bedarf, einen vortheilhaften Handel treiben; hieher rechne ich vorzüglich: seidene Waaren, Leinwand u. s. w.

Läßt sich nun freilich mit Gewißheit voraussehen, daß Spanien, seiner Schaafzucht jetzt entrissen, künftighin selbst Fabriken etabliren, mithin weniger Produkte Frankreichs und Europas bedürfen wird; so läßt sich doch auch erwarten,

warten,